



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/02414**
Datum: 05.10.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.10.2016	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum
Gewerbeflächenmanagement**

Am 28.01.2016 wurde im Stadtrat der Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung weiterer Coworking Spaces im Stadtgebiet (VI/2015/01492) beschlossen. Coworking Spaces sind Arbeitsorte, an denen mehrere Parteien unabhängig voneinander parallel arbeiten können. Wegen ihrer wirtschaftlichen Vorteile haben sich diese insbesondere für Start-ups in der Gründungsphase sowie für Jungunternehmer etabliert.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. Welche Flächen werden diesbezüglich in Betracht gezogen?
2. Gab es zum Thema einen Dialog mit TGZ, Univations oder anderen Ansprechpartnern der lokalen Gründer- und Kreativszene? Wenn ja, mit wem genau?
3. Wann ist mit konkreten Ergebnissen zum Prüfauftrag zu rechnen?

gez. Johannes Krause

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

20. Oktober 2016

Sitzung des Stadtrates am 26.10.2016
Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum
Gewerbeflächenmanagement
Nummer: VI/2016/02414
TOP: 10.15

Antwort der Verwaltung:

1. Welche Flächen werden diesbezüglich in Betracht gezogen?

Folgende Flächen wurden geprüft:

Mitteldeutsches Multimediazentrum (MMZ)

Im Rahmen der Fluthilfemaßnahme soll im MMZ ein Coworking Space mit ca. 20 flexiblen Arbeitsplätzen und entsprechendem Umfeld (Besprechungsraum, Versorgungsfunktion etc.) entstehen. Darüber hinaus sind weitere kleine Büroeinheiten geplant.

Technologie- und Gründerzentrum I (TGZ)

Bis Ende des Jahres 2016 entsteht im TGZ in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein Coworking Space als Teil des neu zu errichtenden Inkubators/Akzelerators. Diese Räume stehen speziell den dort aufgenommenen Gründern und Jungunternehmen zur Verfügung.

GP Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Halle

Die Immobilie Am Waisenhausring 1b wird aktuell als Coworking Space („coworking & collaborative space halle & co“) betrieben. Dem Betreiber zufolge werden die offenen Arbeitsplätze vereinzelt genutzt. Großes Interesse besteht an der Vermietung von Einzelbüros. Im sogenannten „Riesenhaus“ am Alten Berlin werden sanierte kleine Büroeinheiten an Gründer vermittelt.

Künstlerhaus Goldener Pflug (Alter Markt 27) und Goldene Rose (Rannische Straße 19)

Hier werden kleine Ateliers vermietet, die Kunstschaaffende dauerhaft bezogen haben.

Bibliotheksarbeitsplätze

Interessenten von mobilen Arbeitsplätzen im Sinne eines Coworking Spaces finden in Halle (Saale) ein gutes Angebot an Bibliotheksarbeitsplätzen verschiedener Träger vor.

2. Gab es zum Thema einen Dialog mit TGZ, Univations oder anderen Ansprechpartnern der lokalen Gründer- und Kreativszene? Wenn ja, mit wem genau?

Die Stadt Halle (Saale) steht mit den o.g. Anbietern in Kontakt, unterstützt die jeweiligen Aktivitäten und vermittelt potentielle Nutzer.

Abstimmungen erfolgen auch mit dem Designhaus der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Hier wurde der Bedarf an kleinen abgeschlossenen Büroeinheiten zwischenzeitlich als deutlich größer bewertet als der an zeitweisen Arbeitsplätzen in einem Coworking Space.

3. Wann ist mit konkreten Ergebnissen zum Prüfauftrag zu rechnen?

Im Rahmen der Gewerbeflächenentwicklung, Bestandspflege sowie des Ansiedlungsservice evaluiert die Stadt Halle (Saale) fortlaufend Raumbedarfe sowie neue Angebote in Kooperation mit Partnern. Dabei sind die Anfragen zur Nutzung von Coworking Spaces seit längerem rückläufig. Im Gegensatz dazu zeichnet sich eine verstärkte Nachfrage nach einfachen, preisgünstigen Büroräumen in Zentrumsnähe mit guter Anbindung ab. Vor diesem Hintergrund wird die Stadt die Schaffung entsprechender Angebote unterstützen, gemeinsam mit öffentlichen und privaten Kooperationspartnern.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister